

Epiloge die Zahl LXXVIII an, rechnen also den Schlusstitel gleichzeitig als Anfangstitel, aber auch abgesehen davon müsste sich im Text vor der Versetzung der drei Titel an das Ende die Zahl 76 um drei auf LXXVIII erhöht haben, wie auch einige Hss. des Epilogs A lesen.

Die eigentliche Lex Salica schliesst in B 3 mit Titel LXVII, und mit LXVIII beginnen dann die Novellen, über welche oben gehandelt wurde. Im B 3-Epiloge finden sich dafür die Zahlen LXII und LXIII, und es liegt auf der Hand, dass in beiden Fällen eine V ausgefallen ist. In den meisten B. C-Hss. schliesst aber die alte Lex mit Titel LXV, und die Zählung dieses Titels in B 3 als LXVII beruht auf einer besonderen Stoffanordnung, die zur Gesamtzahl von 93 Titeln führte und sich in keiner andern alten Hs. findet. Von den Aenderungen von B 3 kommen nicht in Betracht die in A nicht wiederkehrenden, die offenbar durch eine Blattversetzung veranlasste Umstellung von Tit. 42 — 44 zwischen Tit. 47 und 48 und die Einschiebung des Tit. LVII. De dispeccionibus zwischen Tit. 55 und 56, die beide das von A benutzte Exemplar vermied, und der letztere Zuwachs wird überdies in B 3 durch eine Doppelzählung (zweimal XXVII) ausgeglichen. Der Ueberschuss von zwei Titeln ist vielmehr durch die folgende Interpolation zwischen Tit. 43 und 44 verschuldet:

XLVI. De homine in oste occiso,

XLVII. De compositione homicidii,

und diese beiden Titel (63 und 62) kehren später als LXV und LXVIII in der richtigen Reihenfolge wieder, sind also in B 3 doppelt vorhanden. Die Rezension A bringt nun die beiden in B 3 doppelt vorhandenen Titel als LXXI und LXXII nur an der früheren Stelle hinter Tit. 43 und zwar in derselben umgekehrten Reihenfolge und sogar in ähnlicher Textform. Nach Krammers Annahme müssten diese beiden Titel in B 3 aus A entlehnt sein, doch könnte dann B 3 keine besseren Lesarten als A bieten, und ich finde in A LXXI 200 sol. Busse, in B 3 aber 600, wie auch in B Tit. LXIII, und in A LXXII 'propinquioris', in B 3 aber 'proximioris', wie auch in B 3. 4 Tit. LXII. Andere Stellen, und besonders unten zu besprechende Lücken von A, setzen es ausser allem Zweifel, dass die zahlreichen Uebereinstimmungen von B 3 mit A auf B 3 als Quelle zurückzuführen sind, d. h. auf ein älteres Exemplar dieses Textes. Nur durch jene Doublette und die oben besprochene Verdoppelung der einen anonymen Novelle erhöhte sich die Gesamtsumme der Titel auf 93, welche der Epi-